

Feierstunde zum Europatag – 9. Mai 2026

Rede des Oberbürgermeisters (Teil 1)

Liebe Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, der Realschule,
der Werkrealschule und der Eugen-Bolz-Schule,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Billoudet mit Ihrer Delegation aus Bâgé,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schlott mit Ihrer Delegation aus Bad Elster,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy,
werte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Gäste aus Bad Waldsee und der ganzen Region!

Was für ein feierlicher, musikalischer Auftakt dieser Feierstunde zum Europatag...

Wenn ich hier oben stehe und in diese große Menschenmenge blicke, wenn ich die Energie spüre, die von Euch, von der jungen Generation unserer Stadt, ausgeht, dann bin ich mir sicher:

- Dieser Europatag, dieser 9. Mai ist nicht nur ein Termin im Kalender.
- Hier auf dem Grabenmühlplatz schlägt heute das Herz Europas.
- Denn Europa ist genau das: Es ist musikalisch, es ist jung, es ist lebendig!

Vielen Dank für den musikalischen Auftakt und nochmals einen kräftigen Applaus für Euch...

Liebe Gäste,
ich begrüße Sie ebenfalls alle ganz herzlich zu diesem besonderen Vormittag. Dass wir heute am 9. Mai, eben dem Europatag, so zahlreich zusammengekommen sind, ist kein Zufall.

Ich denke, es ist ein klares und bewusstes Statement! Ein Statement für die Freiheit, für die Freundschaft und für unsere gemeinsame Zukunft.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wenn wir über Europa reden, dann reden wir - meist die Erwachsenen - oft über die europäische Verwaltung in Brüssel oder Straßburg.

Aber Europa ist ja viel mehr als das. Europa ist das, was **wir** hier heute leben und erleben. Und was bedeutet das eigentlich für Euch? Europa?

- Wenn Ihr morgens auf Euer Handy schaut, seht Ihr Nachrichten aus der ganzen Welt.
- Wenn Ihr in den Urlaub fahrt, merkt ihr oft gar nicht mehr, dass Ihr eine Grenze überquert.
- Als ich noch ein Kind war und mit meinen Eltern in den Urlaub gefahren bin,
 - durften wir im Vorfeld noch D-Mark in z.B. Lire oder Schilling wechseln (damals die Währung in Italien und Österreich).
 - es gab noch Grenzkontrollen durch die Polizei.
 - Roaming Gebühren waren noch kein Thema für mich, da ich kein Handy hatte...

Für Euch ist Europa oft so etwas wie das Betriebssystem auf dem Smartphone:

- es ist einfach da,
- es funktioniert im Hintergrund
- und man merkt erst, wie wichtig es ist, wenn es einmal hakt oder ausfällt.

Aber ich sage Euch: Dieses „Betriebssystem Europa“ ist keine Selbstverständlichkeit. Dass wir heute hier so friedlich und freundschaftlich mit unseren Gästen aus Sachsen und Frankreich zusammenstehen und feiern können, ist das Ergebnis einer mutigen Entscheidung, die vor über 60 Jahren getroffen wurde.

Vor über 60 Jahren, am 9. September 1962, stand der französische Staatspräsident Charles de Gaulle vor deutschen Jugendlichen und hielt seine berühmte „Rede an die Jugend“. Er und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer erkannten nach Jahrhunderten des Krieges zwischen den beiden Ländern: Die deutsch-französische Freundschaft ist das Herzstück, der Motor eines friedlichen Europas.

De Gaulle sagte damals auf Deutsch: „Ich beglückwünsche Sie, jung zu sein!“ Warum? Weil Ihr die Kraft habt, die Völkerverständigung weiterzutragen. Sie haben verstanden: Völkerverständigung beginnt nicht in Verträgen, sie beginnt in den Köpfen und Herzen der jungen Menschen.

Heute haben wir Gäste aus dem Gemeindeverband Bâgé und aus der Stadt Bad Elster bei uns. Das ist gelebte Verbundenheit. Wenn wir uns die Hände reichen, wenn wir gemeinsam musizieren, wie die Chöre unserer vier Schulen, dann füllen wir das Vermächtnis von Adenauer und de Gaulle mit Leben.

Zusammenhalt ist keine Einbahnstraße – er entsteht im Dialog, im Austausch und im gegenseitigen Respekt. Völkerverständigung ist das Versprechen, dass wir nie wieder Mauern bauen, sondern Brücken.

Deshalb haben wir auch bewusst den Grabenmühlplatz als Ort für diese europäische Feierstunde gewählt. Hier, im Herzen unserer Stadt, steht der EU-Brückenstein von Axel Otterbach.

Schaut euch diesen Stein einmal an: Er ist ein Symbol für das, was uns verbindet. Eine Brücke braucht immer zwei Widerlager, auf denen sie aufliegt, und viele Steine, um stabil zu sein. So ist es auch mit unseren Partnerschaften und mit Europa. Wir brauchen einander. Wir sind eingeladen und aufgefordert, Brücken zu bauen, statt Mauern zu errichten.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Ihr seid die Generation, für die offene Grenzen, eine gemeinsame Währung und das Reisen ohne Kontrollen so selbstverständlich sind wie das Smartphone in Eurer Tasche.

Das ist das Erbe des sog. Schengen-Abkommens. Dieses von den Mitgliedsländern der Europäischen Union umgesetzte Abkommen, das für Euch offene Grenzen bedeutet, ist eines der größten Geschenke unserer Geschichte.

Das Schengen-Abkommen bedeutet: Wir gehören zusammen. Wir sind nicht mehr Fremde, sondern Nachbarn und Freunde. Es bringt Euch den Vorteil,

- dass ihr überall in Europa lernen, arbeiten und leben könnt,
- dass ihr Freunde in Bâgé, Bad Elster oder an vielen andere europäischen Orten haben könnt, ohne dass ein Stacheldraht oder eine Passkontrolle dazwischensteht.

Diese Freiheit ist kostbar – und wir müssen sie schützen, indem wir den Zusammenhalt pflegen. Viele Menschen können sich noch an die beschwerliche Zeit erinnern, als das noch nicht so war.

Das ist Gott sei Dank Geschichte – und auch wir sind, wie viele Generationen vor uns, ein Teil der Geschichte.

Wir befinden uns in Bad Waldsee in einem ganz besonderen Jahr, nämlich dem Jahr unserer 1100-jährigen urkundlichen Ersterwähnung. In diesen elf Jahrhunderten hat unsere Stadt viel erlebt: Zeiten des Aufbruchs, aber auch dunkle Phasen des Krieges und der Not.

Wenn wir heute auf diese 1100 Jahre zurückblicken, dann sehen wir, dass Bad Waldsee immer dann am stärksten war, wenn wir Brücken gebaut haben. Denn unsere Geschichte lehrt uns: Wohlstand und Glück entstehen dort, wo Menschen sich öffnen und aufeinander zugehen.

Und unsere Zukunft, die Zukunft von Bad Waldsee, liegt untrennbar in einem starken, geeinten Europa. Ich möchte meinen Kollegen aus Bâgé und Bad Elster sowie Gemeinderätin Wild nicht vorgreifen, doch möchte ich eines gerne festhalten: Die Freundschaft mit Bâgé und Bad Elster ist unser persönlicher Beitrag zum Frieden in Europa. Es ist die „große Politik“ im kleinen, im herzlichen und freundschaftlichen Rahmen.

Liebe Gäste, liebe Jugendliche,
lasst uns diesen Tag nutzen, um die Begeisterung für die europäische Idee neu zu entfachen. Europa ist kein abstraktes Gebilde in Brüssel oder Straßburg. Europa ist Bad Waldsee. Europa ist dieser Platz. Europa, das sind wir alle!

Meine Damen und Herren,
beim gleich folgenden Beitrag unserer Schulen können wir sehen, welche Gedanken sich die Schülerinnen und Schüler zum Thema „Europa“ gemacht haben. Darauf bin ich selbst schon sehr gespannt, denn die Sichtweise der jungen Generation ist unverbraucht und rückt ganz andere Schwerpunkte in den Fokus als diejenigen, die in der Politik diskutiert werden.

Nach dem Beitrag der Schüler freue ich mich auf ein weiteres, ganz besonderes Highlight zum heutigen Europatag, das jeder versteht, egal ob er aus Oberschwaben, aus dem Vogtland oder aus der Bresse kommt.

Hans-Georg Hinderberger hat eigens für diesen Vormittag ein Stück für das Schulorchester des Gymnasiums und den gemeinsamen Chor der vier Schulen komponiert. Wir alle haben in wenigen Minuten das Privileg, Zeugen der Uraufführung zu werden. Es ist ein Werk, das den Geist dieses Tages atmet.

Lieber Herr Hinderberger, Ihnen und der ganzen Schulgemeinschaft ein herzliches Dankeschön!

Anschließend werden wir von unseren Gästen hören: Bürgermeister Billoudet aus Bâgé und Bürgermeister Schlott aus Bad Elster werden uns schildern, was Partnerschaft für sie bedeutet. Und Gemeinderätin Wild wird uns aufzeigen, wie tief diese Freundschaften in unserer Bürgerschaft verwurzelt sind.

Liebe Schülerinnen und Schüler, meine Damen und Herren,
ich wünsche uns allen nun eine inspirierende Feierstunde zum diesjährigen Europatag.

Herzlichen Dank!

Feierstunde zum Europatag – 9. Mai 2026

Rede des Oberbürgermeisters (Teil 2)

Meine Damen und Herren, liebe Freunde, liebe Schülerinnen und Schüler,

starke und inspirierende Worte, die wir gerade gehört haben! Partnerschaft ist in der Tat das Fundament, auf dem unser gemeinsames Haus Europa steht.

Zum Ende unserer Feierstunde möchte ich Ihren Blick nun auf die Neugestaltung hier auf dem Grabenmühlplatz lenken. Vielleicht haben Sie die neuen Stellen schon entdeckt, die auf unsere Partnerstädte hinweisen.

Nachdem die alten Wegweiser an der Stadthalle weichen mussten, haben wir uns für diese moderne, offene und barrierefreie Gestaltung entschieden.

Und dieser neue Standort ist der richtige Ort, um täglich daran erinnert zu werden, dass wir Freunde in Bad Elster und in Bâgé haben. Denn, wie wir gerade erfahren haben:

- Wir sind nicht allein.
- Wir sind Teil einer europäischen Gemeinschaft.

Und Sie werden sehen: Wir haben auch noch Platz gelassen – für weitere Freundschaften, die in der Zukunft vielleicht noch entstehen mögen. Es ist noch Platz für ein wachsendes Netzwerk der Verständigung.

Europa möge wachsen, und Bad Waldsee wächst mit.

Liebe Gäste,

ein weiteres wichtiges Symbol dieses Tages, dieses besonderen Jahres für unsere Stadt steht hier vor mir: Diese Kiste.

Wir möchten damit gerne eine Botschaft in die Zukunft senden. Diese Kiste ist unsere Zeitkapsel.

In den vergangenen Wochen haben viele Menschen aus der ganzen Stadt ihre Gedanken über die Zukunft und ihre Botschaften an zukünftige Generationen niedergeschrieben. Diese wertvollen Dokumente unseres Alltags, unserer Hoffnungen und Träume haben wir in der Zeitkapsel gesammelt.

Wenn Sie, liebe Gäste, noch einen Brief oder einen kleinen Gegenstand mit auf die Zeitreise schicken möchten, können Sie dies gerne noch tun. Denn wir werden die Zeitkapsel noch nicht heute, sondern erst Ende des Jahres im Boden versenken, in der Fortsetzung des Fußwegs entlang der Stelen. Wir schicken diese Kapsel auf eine Reise durch die Zeit. Ihr Ziel ist das Jahr 2126.

Liebe Schülerinnen und Schüler, überlegt Euch das mal:

- In 100 Jahren werden Menschen genau hier stehen, wo wir jetzt sind.
- Sie werden diese Kapsel aus der Erde heben und öffnen.
- Sie werden Dinge finden, die uns heute wichtig sind: Botschaften, Dokumente unseres Jubiläums und auch ein Bild von uns allen, das wir gleich noch miteinander machen werden.

Die Menschen der Zukunft werden dank der Zeitkapsel erfahren, wie wir heute gelebt haben, was uns bewegt hat und welche Wünsche wir an sie richten.

Ich habe mich in den vergangenen Tagen und Wochen immer wieder gefragt:

- Wie wird die Welt im Jahr 2126 wohl aussehen?
- Wie wird es diesen Menschen wohl gehen?
- Was werden diese Menschen über uns denken?
- Werden sie unsere Botschaften verstehen?
- Werden sie in einem noch enger vereinten Europa leben?
- Werden sie staunen über unsere Kleidung, über unsere Technik?

Ich hoffe vor allem, dass sie lesen werden, wie wichtig uns heute die Freiheit und der Frieden in Europa waren. Dass wir im Jahr 2026 – trotz aller Herausforderungen in der Welt – an die Kraft der Gemeinschaft geglaubt haben. Wir senden ihnen mit unserer Zeitkapsel einen Gruß des Optimismus und des guten Miteinanders zu!

→ Auftritt Lauffieber

Meine Damen und Herren,

wir kommen zum Ende dieser Feierstunde, und hier ist es Zeit für ein großes Dankeschön. Mein Dank geht:

- an unsere Gäste und Freunde aus Bâgé und Bad Elster, die den langen Weg auf sich genommen haben, um mit uns zu feiern,
- an das gesamte Organisationsteam im Rathaus für die Vorbereitung der Feierstunde, großen Respekt was ihr dieses Jahr leistet und auf die Beine stellt – Hut ab!
- an die beteiligten Firmen für die Gestaltung und den Einbau der Stelen,
- an die Firma TT Entertainment für die technische Betreuung,
- an Sie alle, die mit Ihrer Teilnahme die Wichtigkeit des europäischen Gedankens unter Beweis gestellt haben sowie
- an die Lehrkräfte, die dieses Projekt mit den Schulen unterstützt haben.

Ich möchte auch die größten Sponsoren und Gönner unseres Jubiläumsjahres nicht unerwähnt lassen:

Es sind dies

- die Kreissparkasse Ravensburg,
- die Familie Gerda Hymer,
- die Volksbank Allgäu-Oberschwaben,
- die Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren,
- die Thüga Energie GmbH,
- die Mader Dienstleistungs GmbH sowie
- die Firma Nold Hydraulik und Pneumatik
- sowie der Landkreis Ravensburg durch den OEW Kultursommer

Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler mit Euren Lehrern!

Ihr habt diese Feierstunde mit Eurem gemeinsamen Chor und dem Orchester zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Und weil Reden anhören und Singen bei diesem Wetter schon ein bisschen anstrengend ist: Für jeden von euch gibt es als kleines Dankeschön der Stadt eine Kugel Eis! Die Gutscheine werden nachher drüben auf der Bleiche an Euch verteilt – genießt es, ihr habt es Euch verdient!

Sie fragen sich jetzt vielleicht: „Warum denn auf der Bleiche?“ Nach dem musikalischen Abschluss unserer Feierstunde wollen wir dort etwas Einzigartiges schaffen. Wir bilden mit allen Teilnehmern, aus uns allen zusammen, eine riesige, menschliche Zahl 1100 und werden dann von einer Drohne fotografiert.

Es wird zeigen: Bad Waldsee besteht nicht nur aus Gebäuden oder Urkunden, sondern aus Menschen, die zusammenstehen und zusammenhalten.

- Diese Aufnahme wird dann auch der Zeitkapsel beigelegt.
- Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, und Sie alle, liebe Gäste, werden also Teil der Botschaft an das Jahr 2126 und buchstäblich „unsterblich“ in der Geschichte unserer Stadt.

Übrigens: auch die weiteren beiden Jubiläumswahlen werden noch bei anderen Gelegenheiten passend in Szene gesetzt und in die Kapsel gelegt...

Nun aber lade ich Sie zunächst alle ein: Lassen Sie uns gemeinsam zum Abschluss dieser schönen Feierstunde die Nationalhymne singen.

Die Melodie von Joseph Haydn, der Text von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben – ich denke, jedem soweit bekannt.

Im Anschluss daran hören wir vom Chor und Orchester noch die Ode an die Freude“ und dann treffen wir uns drüben auf der Bleiche für das Foto.

Ich danke Euch und Ihnen allen für einen emotionalen, zutiefst berührenden Vormittag.

Auf Europa, auf unsere Freundschaft und auf unsere gemeinsame Zukunft!